

Linzer biol. Beitr.	29/2	759-761	30.12.1997
---------------------	------	---------	------------

***Allorhynchium quadrimaculatum* nov. spec.,  
eine neue Art aus Laos  
(Hymenoptera, Eumenidae)**

J. GUSENLEITNER

**Abstract:** *Allorhynchium quadrimaculatum* nov. spec. ♂, ♀ from Laos is described.

**Einleitung**

o

Vom Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde habe ich die von Herrn Prof. Dr. Oehlke aufgesammelten Vespoidea zur Bestimmung erhalten. Unter diesen Tieren war auch eine unbeschriebene Art der Gattung *Allorhynchium* VAN DER VECHT 1963, welche nun beschrieben wird.

Ich danke den Kollegen dieses Institutes für die langjährige gute Zusammenarbeit.

***Allorhynchium quadrimaculatum* nov. spec., ♂, ♀**

**H o l o t y p u s :** Laos, 100 km N Vientiane, NP Phon-Khao-Khouay, Tadleuk - Wasserfall, 22.-31.8. 1996, ♂, leg. Oehlke, coll. Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde.

**P a r a t y p e n :** Funddaten wie Holotypus, 2♂♂, 1♀, coll. DEI und m.

Diese Art ist nahe verwandt mit *Allorhynchium argentatum* (F. 1804), doch ist sie sofort durch zwei gelbe Seitenflecken auf dem 1. und 2. Tergit und durch das Propodeum, welches direkt hinter dem Hinterschildchen steil abfällt, beim ♂ weiters durch den kantigen, hohen Querwulst auf dem 2. Sternit und zwei kegelartige Erhebungen an der Basis des 7. Sternites (bei *A. argentatum* ist dort ein Querwulst vorhanden) zu unterscheiden. In der Färbung des Abdomens ist diese Art sehr ähnlich *Anterhynchium flavomarginatum curvimaculatum* (CAMERON 1903).

♂:

Bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: der Clypeus, ausgenommen der breiten Seitenrändern und eines schmalen Randes über dem Ausschnitt, kurze Streifen an

den Innenrändern der Augen über dem Clypeus, seitlich Querflecken vor den distalen Rändern des 1. und 2. Tergites. Die Flügel sind vollständig dunkelbraun getönt und sind violett irisierend.

Der Clypeus ist so lang wie breit (4,8 : 4,8), sein Ausschnitt ist flach (Breite : Tiefe = 4,5 : 0,5) und ist breiter als der Abstand der Fühlergruben (4,5 : 3,8). Die Oberfläche des Clypeus ist grob punktiert, wobei die Punktabstände größer als die Punktdurchmesser sind; die Punktzwischenräume sind fein punktuert (bei *A. argentatum* ist die Punktulierung dort viel dichter). Die Stirn ist sehr grob und sehr dicht punktiert, die Punktabstände sind nur gratartige ausgebildet, auf dem Scheitel und den Schläfen sind die Punktabstände etwas breiter, aber etwa nur halb so breit wie die Punktdurchmesser und glänzen. Fühlerglieder und Fühlerhaken (fingerartig) entsprechen jenen von *A. argentatum*.

Das Pronotum hat am Übergang von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche eine kielartige Kante, die Schultern sind abgerundet. Pronotum, Mesonotum und Schildchen sind ähnlich wie die Schläfen punktiert, das Hinterschildchen und die Horizontalfläche des Propodeums sind wabenartig skulpturiert, der obere Abschnitt der Konkavität ist ähnlich der Horizontalfläche des Propodeums skulpturiert, der untere Abschnitt zeigt etwa 7 bis 8 erhabene schräge Querstreifen, welche vom vertikalen Mittelkiel ausgehen. Am oberen Abschnitt der Seitenwände des Propodeums entspricht die Skulptur jener des Horizontalflächen, an den unteren Abschnitten verfließen die Punkte zu flachen Rinnen. Von oben gesehen bildet das Propodeum außen eine Ecke, nach dieser biegt es sich in Richtung Valven. Die Mesopleuren sind wabenartig skulpturiert, die Punkte zeigen am Grund eine glänzende ebene Fläche, ähnlich wie bei *A. argentatum*. Die Metapleuren weisen eine Mikroskulptur auf, welche bedingt, daß sie matt erscheinen, am unteren Bereich sind nur einige grobe Punkte vorhanden. Die Tegulae sind fein punktuert und glänzen.

Die Tergite 1 und 2 sind viel flacher und weitläufiger als das Mesonotum punktiert, die Punktzwischenräume sind meist größer als die Punktdurchmesser. Auf den Tergiten 3 bis 6 wird die Punktierung immer feiner und das 7. Tergit besitzt nur eine feine Punktulierung. Die Endränder der Tergite 1 bis 6 sind feiner als die übrigen Flächen punktiert. Die Punktzwischenräume auf den Tergiten 1 bis 6 glänzen. Das 2. Sternit hat einen stark erhabenen, oben schmal abgerundeten Querkiel, welcher aber die Seiten nicht erreicht (Seitenprofil siehe Abb. 1). Die Sternite 3 bis 6 sind im Seitenprofil eben, das 7. Sternit hat an der Basis zwei kegelartige Erhebungen ausgebildet.

Der Clypeus ist kurz weiß behaart, auf der Stirn hat die weiße Behaarung etwa die Länge von  $1\frac{1}{2}$  Durchmessern einer Ocelle; auf dem Scheitel wird sie etwas kürzer und auf den Schläfen ist sie gleichmäßig kurz (etwa  $\frac{1}{2}$  Durchmesser einer Ocelle). Der Thorax hat eine Behaarung von unterschiedlicher Länge, die Mesopleuren habe darüber hinaus zusätzlich eine kurze silbrige Pubeszenz. Das 1. Tergit besitzt eine

steife Behaarung, von einer Länge, die etwa jener der längsten Haaren auf dem Thorax entspricht. Am 2. Tergit ist die Behaarung kürzer als auf dem 1. Tergit, sie wird aber wieder länger auf den Tergiten 4 bis 7. Das 2. Sternit ist vor dem Querschnitt nur kurz und spärlich behaart, der Endabschnitt des 2. Sternites und die Sternite 3 bis 6 sind so lang wie die entsprechenden Tergite behaart.

Länge: 17 mm (Paratypen 13 und 15 mm).

♀:

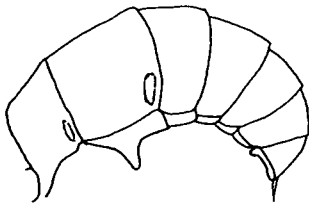
Im Gegensatz zum ♂ ist der Clypeus vollständig schwarz gefärbt (er ist ebenfalls so lang wie breit und der Ausschnitt ist ähnlich gestaltet), das 2. Sternit ist im Seitenprofil gleichmäßig konvex gebogen, fällt aber etwas steiler gegen die Basalfurche ein. Die Sternite haben nur eine kurz Pubeszenz. Die anderen Merkmale entsprechen jenen des ♂.

Länge: 13 mm.

### Zusammenfassung

*Allorhynchium quadrimaculatum* nov. spec. ♂, ♀, erstmals gefunden in Laos, wird beschrieben.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER,  
Pfitznerstraße 31, 4020 Linz, Austria.



**Abb. 1:** *Allorhynchium quadrimaculatum* nov. spec. ♂  
Abdomen im Seitenprofil.